

## Jahresbericht der Beratungsstelle vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Im Jahr 2016 nahm das Beratungsteam von Bildung Thurgau 106 Anfragen zur Bearbeitung entgegen. Kurzanfragen werden dabei nicht in der Statistik erfasst.

### Beratungsteam

Das personell unveränderte Beratungsteam – bestehend aus Susann Aeschbacher, Sibylla Haas und Daniel Zürcher - arbeitete auch dieses Jahr eng mit der Juristin Antonella Bizzini zusammen. Das Team steht für Anfragen der Lehrpersonen an vier Nachmittagen zur Verfügung.

Nebst Mail- und Telefonberatungen treffen wir ratsuchende Lehrpersonen auch für persönliche Beratungsgespräche oder begleiten sie, wo gewünscht und sinnvoll, zu oftmals anspruchsvollen Gesprächen mit Schulleitungen und Behördenmitgliedern. Braucht es eine vertiefte rechtliche Abklärung oder wird gar ein Rechtsverfahren nötig, übernimmt unsere Juristin Antonella Bizzini den Fall.

Zur Qualitätssicherung reflektiert das Beratungsteam seine Arbeit in vier Austausch- und Besprechungssitzungen zusammen mit der Juristin Antonella Bizzini und der Präsidentin von Bildung Thurgau Anne Varenne.

### Themen Beratung

Die Themen der Juristin und des Beratungsteams überschneiden sich, da die Anfragen zuerst an das Beratungsteam gelangen.

In 18 Fällen ging es thematisch um die **Kündigung**. Dabei standen folgende Fragen im Vordergrund: «Welche Termine gelten? Was gilt es bei der Kündigung zu beachten? Wie mache ich es richtig? Was bedeutet eine Kündigung für mich als Job-Share-Partnerin?»

In weiteren 10 Fällen ging es um sehr herausfordernde, belastende Verfahren mit Zielvorgaben, Stellungnahmen, Vorwürfe, starke Verunsicherung bei der Lehrperson, Misstrauen, eine hohe Stressbelastung, Kündigungsandrohung und Kündigung.

In einem Fall kam es zu einem **Rekurs** wegen unrechtmässiger Kündigung, welcher gutgeheissen wurde. Was das Beratungsteam aufhorchen lässt, sind vermehrt Zielvorgaben aufgrund von Elternreklamationen oder einflussstarken Eltern. Problematisch ist es für eine Lehrperson dann, wenn Eltern sich direkt an die Schulleitung wenden und die Informationen nicht oder nur diffus an die Lehrperson weitergegeben werden und die dringend benötigte Unterstützung seitens der Schulleitung ausbleibt.

Ein weiterer **Rekurs** anerkannte die geforderte Entlohnung für deutlich mehr geleistete Arbeit ausserhalb des Berufsauftrages.

In 14 Anfragen ging es in den Beratungsgesprächen um das **Thema Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub**, oft auch in Verbindung mit Fragen rund um die damit verbundene Kündigung oder weitere Anstellung in einem Kleinpensum.

Vorgänge, welche immer wieder irritieren und zu Beratungsanfragen führen, sind manchmal kurzfristig anberaumte Änderungskündigungen, Pensenveränderungen und strukturelle Veränderungen an Schulen.

Des Weiteren wurden auch im vergangenen Jahr etliche Anfragen zu den Themen **Altersentlastung,lohneinstufung, Anstellungsregelungen, Dienstaltersgeschenk, Versicherung, Datenschutz, Burnout, Lohn für die Funktion als I-Scout oder für Teamteaching** gestellt.

Augenfällig in diesem Jahr sind umfangreiche Beratungsleistungen für **Nichtmitglieder**, welche die Hilfe von Bildung Thurgau in Anspruch nahmen. Rund 10 000 Franken liessen sich Ratsuchende diese Unterstützung kosten!

Im Jahr 2016 beantwortete die Verbandsjuristin Antonella Bizzini diverse Fragen oder übernahm Fälle, die ihr durch das Beratungsteam oder die Präsidentin Anne Varenne zugewiesen wurden, darunter mehrere längere Fälle mit folgenden Schwerpunktthemen: Lohneinstufungen, Schliessung Brückenangebote Kreuzlingen, schwere Vorwürfe gegen Lehrperson mit ungerechtfertigten Vorgehen seitens der Schulbehörde, Frage der Zulässigkeit von Änderungskündigungen und Klärung zulässiges Vorgehen bei Qualifikationsverfahren.

Die Präsidentin Anne Varenne beschäftigte sich im Jahr 2016 hauptsächlich mit der aufwändigen Suche und Administration sowie der Klageschrift zur Einreichung der Lohnklage der altrechtlichen TW-/HW-Lehrpersonen. In den letzten Monaten des Jahres beanspruchte ein politisch heikler Fall einer Schulgemeinde das Verbandspräsidium mit der Suche nach strategisch geschickten Vorgehensweisen.

**Für das Jahr 2016 zieht das Beratungsteam folgendes Fazit:**

**Es fällt uns auf, dass in diesem Beratungsjahr einige sehr erfahrene, langjährige Lehrpersonen sich manchmal innert kurzer Frist überraschend mit happigen bis unerklärlichen Vorwürfen, Zielvorgaben und Kündigungsandrohungen konfrontiert sahen. Meistens fehlten eine zeitnahe, konstruktive und transparente Kommunikation und eine professionelle Bearbeitung der Vorkommnisse.**

**Als Berater/Beraterin sorgen wir uns um den guten Ton in Gesprächen und verstärkt darum, dass der gesetzlich vorgegebene Schutz der Persönlichkeit und der Gesundheit der Lehrperson seitens der Schule ernst genommen wird.**

Frauenfeld, im Februar 2016

Mitarbeiter/innen Beratungsstelle Bildung Thurgau: Susann Aeschbacher, Sibylla Haas, Daniel Zürcher  
Verbandsjuristin: lic. iur. Antonella Bizzini